

Interview Herr Funke

1. Was ist das Ziel des Bildungsgangs? (Was kann ich erreichen?)

Der Bildungsgang Erzieher/in und allgemeine Hochschulreife ist ein doppelt-qualifizierender Bildungsgang. Man kann das Abitur und den Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in erreichen.

2. Was lerne ich in diesem Bildungsgang? (Inhalte, Fähigkeiten)

Im Bereich der Ausbildung lernt man alles, was zum sozialpädagogischen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen benötigt wird. Dabei gliedert sich die Ausbildung in drei verschiedene Arbeitsfelder auf:

In der Jahrgangsstufe 11 stehen Kinder im Vorschulalter im Blickpunkt. In mehreren Praktika lernt man, die Inhalte und Methoden aus dem Unterricht in der konkreten Arbeit mit den Kindern anzuwenden. Dies kann besonders auch bei Lehrerbesuchen unter Beweis gestellt werden, für die eine Aktivität schriftlich geplant, durchgeführt und anschließend bewertet wird.

In der Jahrgangsstufe 12 richtet sich der Blick auf das Grundschulalter. Nicht nur im Fach Didaktik/Methodik wird dann auf das Praktikum in einer OGS und Grundschule (z.B. Förderangebote) hingearbeitet.

In der Jahrgangsstufe 13 steht der Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im Fokus. Das Praktikum findet dann in Wohngruppen, Heimen, Psychiatrie oder ähnlichen Institutionen statt. Auch ein Praktikum im Bereich der Arbeit mit Menschen mit Behinderung ist möglich.

Das 4. Jahr der Ausbildung ist das Berufspraktikum. In diesem Jahr arbeitet man in einer sozialpädagogischen Einrichtung eigener Wahl. Der Kontakt zur Schule besteht dann noch in einem Nachmittag pro Woche Unterricht im Fach Didaktik/Methodik und dem Kontakt zum Betreuungslehrer, der im Laufe des Jahres mehrere Praktikumsbesuche durchführt und Ansprechpartner bei allen Fragen und Problemen rund um die Ausbildung ist.

Im Abiturbereich werden die Schülerinnen und Schüler auf ein Studium vorbereitet. Dazu gehört neben dem Unterricht in allen abiturrelevanten Aufgabenfeldern auch das Erlernen wissenschaftspropädeutischen Arbeitens, das beispielsweise den Umgang mit verschiedenen Informationsquellen und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Standpunkten umfasst.

3. Welche Anschlussmöglichkeiten habe ich nach diesem Abschluss?

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Bildungsganges hat man vielfältige Möglichkeiten. Zum einen kann man als Erzieher/in im erlernten Beruf arbeiten und hat dabei die Wahl zwischen den unterschiedlichen Arbeitsfeldern dieses Berufs.

Zum anderen hat man die Möglichkeit mit dem Abitur sämtliche Studiengänge an Universitäten oder Fachhochschulen zu beginnen. Beliebt sind bei unseren Absolventen Studiengänge aus dem pädagogischen Bereich, in denen man auf die Kenntnisse und Fertigkeiten zurückgreifen kann, die man im Rahmen der Ausbildung erworben hat.

4. Vorteile/ Nachteile (Was sollte ich vorher wissen?)

Ein großer Vorteil des Bildungsganges ist, dass man die schulische Theorie mit der praktischen Ausbildung verbinden kann. Am Ende hat man zwei qualifizierte Abschlüsse, die man in relativ kurzer Zeit erworben hat.

Das kann möglicherweise aber auch ein Nachteil sein, denn durch die zeitliche Komprimierung herrscht eine dichte Lernatmosphäre mit einem hohen Lerntempo, da das Ziel vorgegeben ist, nicht zuletzt durch die zentral gestellten Abiturprüfungen.

5. Was sollte ich als Person mitbringen? Was sollte man nicht unterschätzen?

Als Person sollte man in diesem Bildungsgang ganz wesentlich den Wunsch mitbringen, pädagogisch mit Menschen arbeiten zu wollen. Dies können auch unterschiedliche Berufsziele sein, beispielsweise auch Grundschullehrer/in oder andere Lehrberufe. Eine Konkretisierung des Berufswunsches ergibt sich häufig erst im Verlauf der Ausbildung.

Formal gesehen muss man natürlich den Q-vermerk oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe mitbringen. Dazu müssen aber auch eine gute Auffassungsgabe und die Bereitschaft kommen, sich sowohl mit den schulischen Inhalten des Abiturs als auch mit den Anforderungen der Ausbildung auseinanderzusetzen. Der letzte Punkt umfasst solche Eigenschaften wie die Fähigkeit, auf andere Menschen zuzugehen und mit ihnen Kontakt herzustellen, oder auch die Fähigkeit, sich in andere Menschen und deren Lebenssituationen hineinzusetzen. Auch Zuverlässigkeit im Umgang mit anderen Menschen ist eine äußerst wichtige Voraussetzung für diesen Bildungsgang.